

ersparter Zs. seit dem Jahre 1903 zu verstärkten Auslosungen verwendet worden sind. Bisher wurden im Wege der ausserord. Tilg. ausgelost M. 2 131 400, welche bestimmungsgemäss auf die letzten Amort.-Raten zu verrechnen sind, sodass die Amort.-Termine v. 2./1. 1934 bis mit 2./1. 1941 völlig u. der Termin vom 2./1. 1933 teilweise in Wegfall kommt. Bis zur völligen Tilg. der Anleihe bleiben noch die übrigen Pfandobjekte verhaftet. Die Grossherzogl. Hess. Regier. hat die Zahlung der Zs. u. Amort.-Raten der ganzen Anleihe übernommen, wodurch ihr die Qualität hess. Staatspapiere beigelegt werden kann. Vom 30./1. 1901 ab wurden die rückst. Zinsscheine, fällig am 1./7. 1900 u. 2./1. 1901, ferner die rückst. Teilschuldverschreib. zur Rückzahl. ausgelost per 2./1. u. 1./7. 1898, 2./1. u. 1./7. 1899, 2./1. u. 1./7. 1900 u. 2./1. 1901 zuzügl. $3\frac{1}{2}\%$ Zs. bis 6./2. 1901 von den Zahlst. eingelöst. Zahlst.: Elberfeld: Berg. Märk. Bank, Fil. der Deutschen Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; Stuttgart: Württ. Vereinsbank. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1890 bis 1914: 90.20, 85.30, 83.95, 84.50, 90.10, 92.85, 93, 78.50, 81.45, 85.75, 90.80, 95.80, 99.50, 99, 98.80, 97.70, 95.50, 93.20, 93, 97.50, 95, 95, 92.50, 91.10, $90^*\%$.

Fürst Ferd. Maxim. Ysenburg u. Büdingen in Wächtersbach.

4% Fürstl. Ysenburg-Wächtersbach-Anleihe von 1884. M. 420 000 in Stücken à M. 200 u. 500. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Mind. 1% u. Zs.-Zuwachs durch Verl. innerh. spät. 40 Jahren: Verstärk. zulässig. In der am 27./12. 1912 stattgefundenen 8. planmäss. Verlos. wurden zur Rückzahl. gezogen: M. 6600 per 1./4. 1913, M. 6700 per 1./10. 1913, M. 6800 per 1./4. 1914, M. 7000 per 1./10. 1914, M. 7100 per 1./4. 1915, M. 7300 per 1./10. 1915, M. 7400 per 1./4. 1916, M. 7500 per 1./10. 1916, umlaufender Restbetrag der Anleihe am 1. Okt. 1915: M. 165 800. — Sicherheit: Nach der in Händen der Bank für Handel u. Ind. bleibenden Urkunde des Fürsten Ferd. Maxim. Ysenburg Eintrag zur I. Stelle auf in Bruchenbrücken, Bönstadt und Ronneburg-Hof belegenen Hofgüter, taxiert zu M. 1 144 335. Die Inhaber der einzelnen Partial-Oblig. können ihre Rechte selbständig gegen den Darlehensnehmer geltend machen. Zahlst.: Berlin, Darmstadt, Frankf. a. M.: Bank f. Handel u. Ind. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1891—1914: 102, 101, 100, 101.50, 101.50, 101.30, 100, 100, 100, 99, 101, 101, 100, 99, 98.50, 97.50, 99, 99, 98.50, 98, 98, 96, $—^*\%$.

Bierbrauerei Franz Steger

(offene Handelsgesellschaft) in Oelper, Braunschweig.

4% Anleihe von 1896. M. 500 000 davon noch im Umlauf 1./10. 1915: M. 245 000 in Stücken à M. 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Von 1899 ab mit jährl. 3% durch Verl. am 1./7. per 1./10. Totalkündig. jederzeit zulässig. Sicherheit: Die Anleihe ist durch I. Hypothek auf die Grundstücke der Brauerei mit sämtl. Zubehör sichergestellt. Zahlst.: Braunschweig: M. Gutkind & Comp. Aufgelegt in Braunschweig im Okt. 1896 zu 101% . Kurs in Braunschweig Ende 1897—1914: 101, 100.90, —, —, 97.50, —, —, —, 98, 96, 98, —, —, —, —, 92, $—^*\%$. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 10 J. (F.)

